

Charlotte Lauber holt Tagessieg und Nord-Cup-Gesamtsieg

08.03.2022, 19:23 | Lesedauer: 2 Minuten

Florian Runte



Charlotte Lauber zeigt beim Wettkampf in Klingenthal in ganzes Können.

Foto: Jan Simon Schäfer

KLINGENTHAL. Die Nordischen Kombinierer aus Wittgenstein haben beim Nord-Cup der Schüler in Klingenthal mehrere Podestplätze erzielt.

Endlich mal wieder eine vollständige Saison mit allen Wettkämpfen im Deutschen Schülercup und im Nord-Cup – so lautet das Fazit in einer Pressemitteilung des SC Rückershausen, dessen jüngere Nordischen Kombinierer jetzt beim Abschlusswettkampf des Nord-Cups teilnahmen, der „regionalen“ Wettkampfserie der nördlichen, mittel- und ostdeutschen Skiverbände. Trotz Pandemie ging die komplette Serie ohne besondere Vorfälle über die Bühne, weil bei allen Wettbewerben die Vorsichtsmaßnahmen konsequent umgesetzt wurden.

Charlotte Lauber (SK Winterberg) holte dabei auch einen Gesamtsieg nach Wittgenstein, nämlich bei den 14- und 15-jährigen Schülerinnen. Die Wemlighäuserin gewann in ihrer Klasse das letzte Rennen, nachdem sie auf der zweitgrößten der Vogtlandschanzen, einer K60-Anlage, mit Sprüngen auf 41 und 43,5 Metern gestartet war und ihren Vorsprung auf ihre einzige Konkurrentin dann über 3 Kilometer in der Loipe verteidigte. Ärgerlicherweise fehlten an diesem Wochenende die Mädels aus Thüringen, mit denen sich der Wettkampf noch etwas interessanter gestaltet hätte.

Nächste Saison schon in Planung

Umkämpfter war der Sieg bei den Schülern 12/13, bei denen sich Marcel Dickhaut vom SC Rückershausen sowohl in der Tages- als auch in der Gesamtwertung an Position drei einreichte. Der Birkelbacher musste sich nur Fritz Ungethüm und Nick Seidel geschlagen geben, die auch auf nationaler Ebene den Ton angeben – insofern lässt sich für ihn auf den Zieleinlauf mit gut einer Minute Rückstand nach drei Kilometern aufbauen. „Marcel kam gut auf der Schanze zurecht und kommt im Springen den Besten aus dem Schülercup näher. Läuferisch hat er einen ähnlich guten Eindruck hinterlassen“, freute sich Marius Kappes, der das Schülerteam des Westdeutschen Skiverbandes in Sachsen betreute. Dank seiner guten Resultate darf Dickhaut, der Sprungweiten von 49,5 und 51 Metern erreichte, auch beim Saisonabschluss der älteren Schüler am kommenden Wochenende starten.

Lennart Haschke (Schüler 12/13) und Mia Abrams (Schülerinnen 12/13) vom SCR hatten nach Sprungweiten zwischen 30 und 40 Metern zu viel Rückstand vor dem Start mit den Langlaufski, um in der Kammloipe um den Sieg zu kämpfen, sammelten aber wichtige Erfahrungen und Wettkampfhärte. Abrams hatte nur eine Konkurrentin ihrer Altersklasse und wurde Zweite. Kappes: „Im Früher und Sommer wird weiter an den Grundlagen gearbeitet, um gute Voraussetzungen für die neue Saison zu schaffen.“